

Fraktionslos im Stadtrat

Die PARTEI, Stammtisch „Unser Huhn“



Markus E. Vogt

Dorfstraße 26

72074 Lustnau (in Tübingen)

Email: info@haens-daempf.de

Ergänzungsantrag zu 383/2018 (Verwaltungsausschuss am 17.12.2018)

Der Beschlussantrag von 383/2018 wird wie folgt ergänzt: „Die Verwaltung erarbeitet zusätzlich zum Satzungsentwurf gemeinsam mit einem Großteil der Tübinger Verzehrgeschäfte ein Konzept für Mehrwegverpackungen und Mehrweggeschirr aus. Ziel ist es, dass durch eine kommunale Steuer auf Einwegverpackungen ein finanzieller Unterschied zwischen Mehrweg und Einweg für die Verbraucher sichtbar wird, so dass diese motiviert sind, die Mehrwegmöglichkeit zu wählen.“

Begründung:

Sofern eine kommunale Steuer für Einwegverpackungen für Speisen und Getränke umgesetzt wird, ist zu vermuten, dass sich der Müll überhaupt nicht reduzieren wird. Alle Speisen und Getränke würden z.B. einfach 1€ teuer sein und würden weiterhin in ähnlichen bis identischen Mengen gekauft werden.

Die Lebenssituation vieler Berufstätiger und Studierenden lässt es oft gar nicht anders zu als unterwegs zu essen. Einerlei wie man das beurteilt ist das eben die derzeitige Realität.

Wenn alle Verpackungen einfach 1€ teurer sind, würde man zudem weniger gut betuchte Verbraucher benachteiligen.

Die Lösung läge also meiner Ansicht nach darin, dass ein Konzept eines „Tübinger Tellers“ und einer „Tübinger Asianudelbox“ entwickelt wird, die es in verschiedenen Tübinger Geschäften und z.B. beim Verkehrsverein zu kaufen gäbe. Man müsste hier mit den Verzehrgeschäften evtl. über gewisse Normierungen debattieren.

Im Falle, dass jedes Verzehrgeschäft, jede Imbissbude nach eigenen Mehrweglösungen sucht, wäre auch ein koordiniertes Vorgehen besser. Denn eine dezentrale Lösung könnte sich wiederum als unpraktibel für die Verbraucher herausstellen, die sich für jede Imbissbude unterschiedliche Mehrwegteller besorgen müssten. In dem Fall könnte auch wieder der Effekt eintreten, dass die Verbraucher bei Einwegverpackungen bleiben. Als Koordinator für ein Konzept von Mehrwegverpackungen und – tellern sollte von daher die Stadt auftreten.